

## **Antrag**

**der Abg. Gabriele Rolland u. a. SPD**

### **Personal und Schafhaltung für Mahd und Beweidung in Naturschutzgebieten im Land**

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. in wie vielen naturschutzrechtlich geschützten Flächen (Nationalpark, Biosphärengebiet, NSG, FFH-Flächen und Vogelschutzgebiete) im Land der Schutzzweck nur erfüllt werden kann, wenn fachgerecht (meist zweischurig) gemäht wird;
2. in wie vielen naturschutzrechtlich geschützten Flächen (Nationalpark, Biosphärengebiet, NSG, FFH-Flächen und Vogelschutzgebiete) im Land der Schutzzweck nur erfüllt werden kann, wenn die Flächen ausreichend intensiv beweidet werden;
3. welcher Anteil (und welche geschätzte Gesamtfläche) der naturschutzrechtlich geschützten Flächen aus Grünland besteht, das zu seiner Schutzwürdigkeit Grünland bleiben und gemäht oder beweidet werden muss;
4. wie sich die Problematik, auf den geschützten Flächen die Mahd und/oder die Beweidung sicherzustellen, in den vergangenen Jahren entwickelt hat;
5. welche Förderinstrumente für die Sicherstellung der Mahd bzw. der Beweidung zur Verfügung stehen und genutzt werden (Landschaftspflegerichtlinie, Vertragsnaturschutz, etc.);
6. in welchem Umfang in den Jahren 2019 bis 2024 jeweils öffentliche Mittel für die Grünlandpflege durch Mahd und Beweidung in geschützten Gebieten aufgewendet wurden;
7. in welchem Umfang dafür EU- und Bundesmittel eingesetzt werden konnten;
8. in wie vielen Fällen Kommunen, z. B. mit ihrem Bauhof, solche Mäharbeiten durchführen;
9. welche Lösungsansätze und Modelle zur Verfügung stehen und gesucht werden, wenn kein örtlicher landwirtschaftlicher Betrieb zur Verfügung steht, um diese Arbeit zu leisten bzw. die Beweidung sicherzustellen;
10. in welchem Umfang und durch welche Stellen eine diesbezügliche Beratung angeboten und durchgeführt wird;
11. wie sie die Lösung dieses Problems für die Zukunft einschätzt, um zu verhindern, dass ökologisch hochwertige Grünlandflächen in ihrer Artenvielfalt verarmen bzw. verbuschen und allmählich zu Waldflächen werden.

4.8.2025

Rolland, Röderer, Steinhülb-Joos, Storz, Weber SPD

## Begründung

In vielen geschützten Gebieten im Land befindet sich ökologisch hochwertiges Grünland, das für seinen Erhalt auf fachgerechte Mahd oder Beweidung, je nach Typus des Grünlands durch Rinder, Ziegen oder Schafe angewiesen ist, um die Artenvielfalt zu erhalten und den Schutzzweck zu erfüllen. Es kann sich um Wacholderwiesen, Magerrasen und andere Grünlandtypen handeln.

Mehr und mehr wachsen die Schwierigkeiten, dafür Menschen zu gewinnen, die die Mahd durchführen, bisweilen wird dies bereits durch die betreffenden Kommunen sichergestellt.

Auch die Beweidung erfordert Tierhalter, die die betreffenden Flächen für die Beweidung ihrer Tiere nutzen. Oft sind dabei naturschutzfachlich Schafe und Ziegen erforderlich, je nach Typus des zu schützenden Grünlands aber auch Rinder. Nicht zuletzt aufgrund des allgemeinen Rückgangs an tierhaltenden Betrieben finden sich immer schwerer Nachfolger, wenn bestehende Tierhalter aufgeben und neue Tierhalter für die Beweidung der Flächen gesucht werden.

Der Antrag will die Fragen beleuchten, wie man vor diesem Hintergrund unter Naturschutz stehende Grünland-Flächen weiterhin zielgerecht pflegt.